



PRÜFSTAND

AUSGABE NUMMER 4 · 2010

**WIR GEBEN IHNEN SICHERHEIT**

WIR SIND GRÜNDERCHAMPION!

Der Werkstoff Service ist Landessieger NRW des bundesweiten Unternehmenswettbewerbs „GründerChampions 2010“.

Bereits zum vierten Mal hat die KfW Bankengruppe die Auszeichnung vergeben – diesmal an uns. Zur Preisverleihung im Rahmen der Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) am 29. und 30. Oktober reiste daher Geschäftsführer Dr. Ingo Poschmann nach Berlin, um die Ehrung persönlich entgegenzunehmen.

„Der wirtschaftliche Aufschwung bietet ausgezeichnete Perspektiven für Gründerinnen und Gründer. Deutschland hat sich mit seinen mittelständischen Unternehmen in der Krise behauptet und ist nun wieder die Wachstumslokomotive in Europa“, sagte Bundeswirtschaftsminister Brüderle in seiner Rede zur Preis-

verleihung. Die angesprochene gute Perspektive gilt für zukünftige Unternehmensgründer – die hier ausgezeichneten Champions starteten jedoch unter anderen Voraussetzungen: Alle teilnehmenden Unternehmen bestehen laut Wettbewerbsregeln längstens seit fünf Jahren und haben somit bereits in ihrer Anfangsphase eine der schwersten weltweiten Wirtschaftskrisen gemeistert. Schon allein das ist eine preiswürdige Leistung. Wer sich unter lauter Guten jedoch am besten geschlagen hat, beurteilte die hochkarätig besetzte Jury: Vertreter unter anderem aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, dem Wirtschaftsmagazin „brandeins“ und den Förder- und Investi-

tionsbanken der Bundesländer bestimmten für jedes Bundesland einen Sieger. So nahm denn auch Dr. Ingo Poschmann die Urkunde zum GründerChampion Nordrhein-Westfalen aus den Händen von Minister Brüderle entgegen.

Vor dem Erfolg steht die Arbeit

Als Poschmann vor drei Jahren die Firma gründete, war ihm noch nicht zu hundert Prozent klar, was auf ihn zukommen würde: „Hätte ich damals gewusst, wie wenig Freizeit meinen Mitarbeitern und mir zunächst bleiben würde, hätte ich mir den Schritt in die Selbstständigkeit vielleicht zweimal überlegt.“

Anders entschieden hätte ich mich jedoch nicht. Aus diesem Grund freut mich die Auszeichnung als GründerChampion, da sie für mich eine schöne Bestätigung für die getroffene Entscheidung bedeutet.“

Die Auszeichnung „GründerChampion“

Seit 2007 verleiht die KfW Bankengruppe jährlich den Preis „GründerChampion“. Er würdigt den Mut und das Engagement junger Selbstständiger und soll ihnen zu der verdienten öffentlichen Anerkennung verhelfen. Die Auswahl erfolgt stets nach folgenden Kriterien: wirtschaftlicher Erfolg, Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, ethische Verantwortung (z.B. Umgang mit den Mitarbeitern in der Wirtschaftskrise) sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

VERHANDLUNGEN AUF CHINESISCH

Von Eisenbahnrädern und knackigen Snacks

Am Flughafen wollten sie ihn immer in einen Flieger Richtung Taiwan setzen, aber Dr. Ingo Poschmann wollte nach Taiyuan. Diese Stadt mit mehr als 3,5 Millionen Einwohnern liegt rund 420 Kilometer südwestlich von Peking im chinesischen Landesinneren. Ein dort ansässiges Unternehmen will in eine neue Wärmebehandlungsanlage für Eisenbahnräder investieren und hatte mehrere Anbieter zu Verhandlungen eingeladen. Im Oktober reiste Poschmann daher zusammen mit deutschen Partnerunternehmen nach China, um das Angebot vorzustellen. Das Unternehmen aus Taiyuan sucht einen kompetenten Lieferanten, der die technische Vorabberaterung leistet, die Anlage aufbaut und in Betrieb nimmt, die technischen Parameter einstellt und das Personal schult.

Gute Position im Wettbewerb

Auch andere potenzielle Lieferanten waren zu den Verhandlungen geladen. Aus diesem Grund gab es über die offiziellen Treffen hinaus noch keine weiteren Kontakte mit dem chinesischen Kunden, da diese auch nicht den leisesten Eindruck einer einseitigen Vorzugsbehandlung aufkommen lassen wollten. Trotzdem ist sich Poschmann sicher, einen guten Eindruck hinterlassen zu haben: „Unsere Partner bieten eine leistungsfähige Ofen- und Anlagentechnik an, und wir als akkreditiertes Prüflabor und akkreditierte Inspektionsstelle liefern wertvolles Know-how rund um Eisenbahnräder und ihre Wärmebehandlung.“



All das hat unseren Partnern und uns schon eine gute Position im Wettbewerb verschafft. Damit sollten wir einen Kompetenzvorsprung vor den Mitbewerbern haben, den die Chinesen auch anerkannt haben dürften“, zieht der Geschäftsführer eine erste Bilanz. Auch die Tatsache, dass Poschmann anerkannter Gutachter im Eisenbahnbereich ist, dürfte sich positiv auf den Beitrag des Werkstoff Service im Projekt auswirken. Mit einer Entscheidung rechnet Poschmann allerdings erst im Verlauf des Jahres 2011. Bei Herstellern für Eisenbahnräder in Russland und Tschechien ist es bereits erfolgreich zu Aufträgen gekommen.

Scorpion à la chinoise

Dass die chinesischen Gastgeber in dieser frühen Phase der Verhandlungen nicht zum gemeinsamen Essen luden, bedeutete nicht, dass kulinarische Spezialitäten aus dem Reich der Mitte an den Partnern aus Deutschland vorbeigingen. Gemeinsam wagte man sich an für unseren Gaumen gewöhnungsbedürftige Speisen wie frittierten Skorpion. Poschmann nahm die Herausforderung gewohnt gelassen: „Es waren Miniskorpione, die alles in allem nicht länger als drei Zentimeter waren. Sie schmeckten wie Kartoffelchips, nur deutlich weniger salzig.“ Man nehme also den – nach dem Bad in der Friteuse ungiftigen – Stachel zwischen die Stäbchen und beiße den vorderen Teil ab. Das pieksende Ende bleibt dann auf dem Teller zurück. Oder in der Lippe, wenn man sich dumm anstellt.

Martin Müller hat während seiner Ausbildung beim Werkstoff Service viel gelernt – tatsächlich auch für's Leben.

Bevor Martin Müller im April 2010 seine Ausbildung zur Fachkraft für Werkstofftechnik beim Werkstoff Service begann, war er mehrere Jahre im Gießereiwesen tätig. Aufgrund eines Bandscheibenvorfalles konnte er diese körperlich anstrengende Arbeit jedoch nicht weiter ausführen, sodass ihm eine Umschulung ans Herz gelegt wurde. So absolvierte der 39-Jährige die sechsmonatige Ausbildung beim Werkstoff Service – und bekam direkt nach erfolgreichem Abschluss der Kurse das Angebot, auch weiterhin für den Werkstoff Service aus Essen tätig zu sein. „Nun arbeite ich im Auftrag des Werkstoff Service bei einem anderen Unternehmen“, freut sich Müller. „Meine Kurserfahrungen kommen mir hier in jedem Fall zugute und ich kann das, was ich gelernt habe, auch umsetzen.“ Als frischgebackener Prüfer in der Metallographie muss er sich besonders mit der Präparation von Schläfen auskennen, um Qualitätskontrollen im Labor durchzuführen und seine Ergebnisse anschließend zu bewerten. „Das Prüfen der einzelnen Bauteile ist mir direkt leichtgefallen. Schließlich wurde ich von den Fachleuten beim Werkstoff Service von der Zerstörungsfreien Prüfung über die Wärmebehandlung bis hin zur Werkstoffprüfung bzw. Werkstoffkunde umfassend ausgebildet – und das, ohne besondere Vorkenntnisse in diesem Bereich mitgebracht zu haben“, berichtet Müller. Einzig in das Dokumentieren der Prüfungsergebnisse musste er sich einarbeiten. „Denn jedes Unternehmen hat da ja sein eigenes System“, fasst der Werkstoff Service-Mitarbeiter die neuen Erfahrungen zusammen.



Während seiner Ausbildungszeit hat ihm besonders das ausgewogene Verhältnis von Theorie und Praxis in den Kursen gut gefallen. Was er vormittags gelesen und in der Theorie gelernt hat, konnte er am Nachmittag eins zu eins in die Praxis umsetzen. Da auch der gute Umgang miteinander stets für eine angenehme Atmosphäre sowie ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmern sorgte,

freut sich Müller sehr darüber, nun ganz offiziell für den Werkstoff Service tätig zu sein: „Ich habe mich stets rundum betreut gefühlt. Und das ist auch jetzt noch der Fall. Wenn ich doch mal nicht weiterkomme, stehen mir meine Kollegen aus Essen auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.“

Die diesjährige Weihnachtsfeier beginnt mit harter Arbeit.

Bibbernd stehen sie um den Kessel herum, aus dem der wärmende Trunk gereicht wird: Die tapferen Schatzsucher des Werkstoff Service, angereist aus dem fernen Essen in die Elfringhauser Schweiz, um den Schatz der Schmuggler zu heben. Denn hier, im Dreieck zwischen Hattingen, Velbert und Wuppertal, verloren zur Zeit des Partikularismus viele Schmuggler ihre Waren auf der Flucht vor den Grenzern und Zöllnern ...

Wissen und Kombinationsgabe gefragt

Der Kesselpunsch hat die Mägen angewärmt, die Teams sind gebildet, nun geht es los: Dr. Martin Gumbiowski hat der Ehrgeiz gepackt, und er sucht bereits den Schmugglerpfad auf der Karte, die Petra Feyer mit der Petroleumlampe beleuchtet. Zwei Stunden lang rätseln sich die Teams von Prüfung zu Prüfung (Wie viele Schiffe brachte Kolumbus von seiner Amerikafahrt zurück? In welchem Jahr starb Jesus?*). Die richtigen Lösungen öffnen später das Zahlenschloss der Schatzkiste, in der für jeden eine Nikolaustüte bereitliegt. Im gemütlichen Petroleumlampenschein aller Teams wandern die Schatzfinder anschließend zum Gasthaus „Waldhof“. Durchgefroren, aber siegesgewiss.



* Zwei Schiffe, Pinta und Niña, erreichen das spanische Palos. Jesus starb vermutlich am 3. April 33.

Tatjana Belinger und Michael Unger informierten sich auf der Tagung Werkstoffprüfung 2010 über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Werkstoffprüfung

Bereits zum 28. Mal fand sie statt – die Tagung Werkstoffprüfung. Ausgerichtet von der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) bot sie unter dem Leitthema „Konstruktion, Qualitätssicherung und Schadensanalyse“ auch in diesem Jahr wieder ein facettenreiches Programm. So machten sich Tatjana Belinger und Michael Unger am 2. Dezember auf den Weg nach Neu-Ulm, um an der zweitägigen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung teilzunehmen. In den großen Hörsälen des Edwin-Scharffin-Hauses lauschten die beiden Fachvorträgen und beteiligten sich rege am Gedankenaustausch mit ihren Fachkolleginnen und -kollegen. „Gerade der Erfahrungsaustausch zwischen den Vorträgen ist für mich besonders spannend und wichtig“, erklärt Belinger. „Sowohl im Rahmen einer Fachdiskussion als auch beim gemeinsamen Kaffee vor der Tür.“ Schließlich dient die Veranstaltung gerade der Netzwerk-

bildung derer, die moderne Prüfmethoden zu verantworten haben. Darüber hinaus präsentieren bekannte Spezialisten aus dem Bereich der Werkstoffprüfung neue Entwicklungen, Normungen sowie Fortschritte in diesem Wissenschaftsgebiet, und es werden Forschungsprojekte vorgestellt.

Obwohl es für die beiden Werkstoff Service-Mitarbeiter am zweiten Tag der Veranstaltung schon früh wieder nach Hause ging – schließlich wollten sie die Weihnachtsfeier mit ihren Kollegen in keinem Fall verpassen – hat sich die Teilnahme an der Tagung für sie gelohnt. „Wir haben viel Interessantes erfahren, neue Kontakte geknüpft sowie alte gepflegt“, resümiert Unger.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Ingo Poschmann
Realisation: Durian GmbH, Duisburg
Druck: SET POINT Medien, Kamp-Lintfort
Auflage: 10.000 Stück
Bildnachweis: Pixelio (Joachim Reisig)
 Werkstoff Service (Radike)

KURSE FÜR 2011

KURSE – ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG, ZEITRAUM 01/2011 BIS 04/2011

Eindringprüfung Stufe 1/2	PT-1/2	03.01. – 08.01.2011
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT-1	03.01. – 21.01.2011
Wirbelstromprüfung Stufe 1	ET 1	10.01. – 21.01.2011
Ultraschallprüfung Stufe 2	UT-2	24.01. – 11.02.2011
Wirbelstromprüfung Stufe 2	ET 2	24.01. – 04.02.2011
Magnetpulverprüfung Vorbereitungskurs	MT-V	07.02. – 11.02.2011
Magnetpulverprüfung Stufe 1/2	MT-1/2	14.02. – 19.02.2011
Wirbelstromprüfung Vorbereitungskurs	ET-V	14.02. – 18.02.2011
Ultraschallprüfung Vorbereitungskurs	UT-V	21.02. – 25.02.2011
Wirbelstromprüfung Stufe 2	ET-2	21.02. – 04.03.2011
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT-1	28.02. – 18.03.2011
Ultraschallprüfung Vorbereitungskurs	UT-V	21.03. – 25.03.2011
Ultraschallprüfung Stufe 2	UT-2	28.03. – 15.04.2011
Sichtprüfung Stufe 1/2	VT-1/2	18.04. – 27.04.2011

KURSE – WERKSTOFFTECHNIK, ZEITRAUM 03/2011 BIS 04/2011

Grundlagen der Wärmebehandlung	GWB	07.03. – 11.03.2011
Glühen, Härten, Anlassen	GHA	14.03. – 18.03.2011
Grundlagen des Randschichthärtens	RSH	21.03. – 25.03.2011
Thermochemischen Oberflächenbehandlung – Grundlagenkurs	TCO	28.03. – 01.04.2011
Werkstofftechnik Vorbereitungskurs	WT-V	04.04. – 08.04.2011
Metallographie – qualitative Gefügeanalyse	ME1	11.04. – 15.04.2011
Metallographie – quantitative Gefügeanalyse	ME2	18.04. – 21.04.2011
Einführung in die Schadensanalyse	ESA	26.04. – 29.04.2011